Hausfreund für den goldenen Grund

mit den Neben-Ausgaben: "Würgeser Zeitung" und "Erbacher Zeitung".

Amtliches Organ der Stadt Camberg und des Königlichen Amtsgerichts

Der "hausfreund für den goldenen Grund" erscheint wöchentlich dreimal (Dienstags, Donnerstags und Samstags). - Der Bezugs-Preis beträgt viertelfährlich 1 Mark, durch die Post bezogen 1.29 Mark. Anzeigen die einspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Reklamen die Zeile 25 Pfg.



Haupt-Unzeigeblatt für den goldenen Grund und das Emstal

Wöchentliche Gratis-Beilagen: "Ilustriertes Unterhaltungsblatt" und "Landwirtschaftliches Zentralblatt". Druck und Berlag der Buchdruckerei von: Wilhelm Ammelung. Gefchäftsstelle: Bahnhofftraße. - Telephon Nr. 28.

Nummer 69

Samstag, den 12. Juni 1915

37. Jahrgang

Umtliche Nachrichten.

Die in der Zeit vom 1. Jan. 1898 bis 10. Juni 1898 geborenen Landsturmpflichtigen Saben fich in der Zeit vom 10. bis 12. d. Mts. im hieligen Polizeiburo gur Landfturmrolle anzumelden.

Much die Landsturmpflichtigen der Jahrgange 1896 und 1897, foweit fie fich gur Canbfturmrolle noch nicht angemeldet haben, miffen dieje Meldung umgehend bewirken. Camberg, den 9. Juni 1915.

Der Bürgermeifter: Pipberger.

Das Mahen gur Seuernte ift in den Diefen der Gemarkung Dombach von Diens: tag den 15. Juni an gestattet, das Fahren rom 16. ds. Mts. ab.

Jedes frühere Mahen und Fahren wird

Dombach, den 10. Juni. 1915. Die Polizeiverwaltung:

Rill.

Cotales und Vermischtes.

Camberg, 12. Juni. Der Oberleutnant und Rompagnieführer im Infanterie-Regiment Rr. 55 (Billow v. Dennewith) herr Edward Lieber wurde mit dem Gifernen Rreug

1. Klasse ausgezeichnet.

* Camberg, 12. Juni. Soeben steht die Kamille, der Flieder (Hollunder) und die Linde in Blüte. Die Blüten dieser drei Arz. tepflanzen zu Tee verwandt, wirken gunachit hweißtreibend. Beim Sammeln ber Kamille, de in Rlee- und Betreibefelbern porkommt, bl jeder an den Ernft der Begenwart denken in ber unfere Feinde unablaffig bemuht find, uns auszuhungern. Es ist besonders hierbei auf die Getreidefelder zu achten, damit keine

Salme niedergetreten werden. Camberg, 12. Juni. Das icone Früh-jahrswetter war in den letten 8 Tagen in ine mahre Sochiommerglut übergegangen. Die Trockenheit begann allmählich beangitigend werden. Bei einem herrlichen Stand ber Binterfrucht und ber Futtergewächse waren bie Sommfrüchte und bie Kartoffeln im Wachstum guruck geblieben. Die Ratur durstete einem durchweichenden Regen. Die Betterpropheten trofteten uns, er muß kommen, hieß es bei ihnen. Die "Tiefs" seien be-timmt im Anzuge. Sie haben recht behalten. Die eine Befreiung ging es geftern nachmittag durch die Ratur. Ein erquickender Regen bur die mobitatige Begleiterscheinung eines Sewitters das sich nach 4 Uhr über unserer Stadt entlud. Alles atmete auf. Sehr er-giebig fiel der Regen vom Winde gepeitscht, do daß die Fluren reichlich genegt wurden und die Kanale in den Strafen das Waser nicht saffen konnten. In der unteren Bachelsgasse en Saufe ber Frau Dwe. Jakob Schmig, konnte ber Kanal das hineinstromende Baffer nicht sassen und stürzte sich dasselbe in Haus, Keller und Scheune. Im Ru stand der Reller dis oben hin voll Wasser und dasselbe teilte ich dann ben im Erdgeichof liegenden Bohntaumen noch mit, so daß das Wasser sich hier tinen halben Meter hoch stellte und die Möbel in Bewegung setzte. Die Feuerwehr mußte clarmiert werden und kam mit der Sprige ihnell zu Hilfe um die Wohnraume aus-zupumpen. Freilich muß es noch mehr tegnen und dann werden alle Beklemmungen begen ber nachften Ernte behoben fein. Wegen er großen Trockenheit konnten feither keine Barzelgewächse (Didwurz, Kohlrabi) sowie Gemisepstanzen ins Feld ausgesetzt werden. Der allgütige Bott sandte noch rechtzeitig den ben Gegen, damit auch die Getreidearten einen vollen Körner- und Strobertrag, die abge-

en Rachwuchs liefern und die Kartoffeln Camberg, 11. Juni. Das bischoft. Orinariat hat nach dem neuesten Amtsblatt für das Bistum Limburg Gebete um günstige Wit-

unteten Rleedder und Wiefen einen zweiten

Arbeitskräfte geht sie rasch vonstatten, da das | überzeugen, denn es ist kein Schmerz des Bras bei der ichon lang anhaltenden Trockenheit und dem heißen Sonnenbrand kaum der fonst üblichen Behandlung des Wendens und Aufhäufelns bedarf. But guftatten kommen die feit Jahren porhandenen Dahmafdinen. Der Ertrag der Wiefen ift recht ungleichmäßig trockene Wiefen liefern raubes, holgiges heu, weil das weiche Bodengras fehlt; naffe Biefenftudte befriedigen auch nicht befonders, dagegen gaben gute Bafferungswiesen vollen Ertrag. - Das Bintergetreide steht wunschgemaß, dagegen leiden Gerste und hafer unter der anhaltenden Trockenheit. Ebenjo bedürfen auch die Rartoffeln und übrigen Burgel gewächse bald eines erquidenden Regens, ber auch in den Hausgärten durch steifiges Bießen nicht zu ersehen ist. An Futter hat es dis jeht nicht gemangelt. Im Gegen-teil konnte ein weit größerer Teil des Klees als Heu eingebracht werden als in den Borjahren. Leider steht bei langer anhaltender Trochenheit zu befürchten, daß der zweite Klee nicht nachwachsen kann. Mit Besorgnis erfullen uns die Obitbaume, die vom Ungegiefer hart mitgenommmen werden. Ein großer Teil ber Früchte ift infolge Infekten: schadens abgefallen, boch kann ein baldiger Regen auch hier noch manchen Schaden heilen.

Der Feldbergfestausschuß hat beschlossen anstatt des Feldbergfestes am 20. ds. Mts. mittags 12 Uhr am Brunhildisselsen eine Bedenkfeier zu veranftalten, bei der Schulrat Schmuck aus Darmitadt, der Borfigende des Mittelrheinkreifes ber deutschen Turnericaft

die Festrede halten wird. * Bechfelproteste. Die Berlangerung der

Frift gur Aufnahme von Wechselprotesten um 30 Tage hort mit Ende Juni auf. Bei allen Bechfeln, die am 27. Juni ober fpater fällig werden, muß alfo der Protest spätestens am zweiten Werktage nach dem Zahlungstage

aufgenommen werden.
***Mitweilnau, 9. Juni. Am vergangenen
Sonntag machte die Ortsgruppe Altweilnau
der Jugendkompagnie Rod a. d. Weil unter Führung ihres Leiters, Herrn Christian Rühl einen Marich auf die Saalburg. In früher Morgenstunde fand der Abmarich statt, sangesfroh durchitreifte man unfere lieblichen Taunuswalder, um fich des Abends mit dem Gelöbnis zu trennen, daß keines Feindes Fuß je unfer chones, geliebtes Baterland betreten foll. Unferer Jugendwehr kann das erfreuliche Zeugnis ausgestellt werden, daß alle jungen Leute unserer Bemeinde fich eifrig und regelmäßig an ben Ubungen beteiligen und von Bleich. gultigkeit bei uns nichts gu merken ift.

Limburg, 11. Juni. Im heute erschie-nenen Amtsblatt des Bistums Limburg wird folgender Erlag des Sochw. herrn Bijchofs Augustinus bekannt gegeben:

In feinem jungften Apoftolifden Schreiben in dem Benedikt 15. es bitter beklagt, daß auch Italien in ben Krieg eintritt, forbert ber Papft, daß wir gemeinfam mit ihm im Gebet und in Buffübungen gur Erflehung der Barmherzigkeit Bottes verharren. Er fcreibt:

Die Stunden, welche wir durchleben, find tiefbetrübend, der Augenblick ichrecklich, aber: Surfum corda! Saufiger und inbrunftiger noch laffet uns unfere Bitten erheben zu dem in beffen Sanden bas Schickfal der Rationen Benden wir uns alle vertrauensvoll an das betrübte reine Berg Maria, der Gottes-mutter, unserer Mutter, damit sie durch ihre machtige Fürsprache ihren gottlichen Sohn

bewege, daß bald die Kriegsgeißel weiche. Da nach dem Schriftwort, um die gottliche Barmherzigkeit auf die Erde herabzuflehen, mit dem Bebetseifer auch Opfer und Bufe Sand in Sand geben muffen, erfuchen wir alle Rinder der kathol. Rirche, mit uns gemeinschaftlich mabrend breier Tage nacheinander ober auch einzelnen kirchlich ftreng gu faften. Bir gemabren bierfur unter ben bekannten Bedingungen einen vollkommenen Ablag, ber auch den armen Seelen im Fegfeuer bas Bistum Limburg Gebete um günstige Wit-trung für die Ernte angeordnet.

Mus dem goldenen Grund, 10. Juni. Mus berichtet: Die Heuernte ist in balem Gange. Troh der sehlenden männlichen

Sohnes der nicht in der Seele des Baters wiederhalt.

Ich zweifle nicht, daß meine Didzesanen der Aufforderung des hl. Baters willig und freudig Folge leiften, im Serz-Jesus-Monate 3 Faittage halten und durch die Bermittelung der allerfeligften Jungfrau und Gottesmutter das heiligfte Berg Jeju im beharrlichen und pertrauensvollen Bebete und unter Bugubungen um Silfe und Erbarmen in diefen ichweren Kriegsnoten anflehen werden. Limburg, den 7. Juni 1915. + Augustinus.

. hattersheim, 10. Juni. Bei bem Musladen von Rohlen fand man hier eine Dynamit patrone, deren Entladung beinahe ein Menschenleben gefordert hätte. Diesen Bor-fall macht das zuständige Kreisamt in Höchst jum Anlag einer eindringlichen Warnung, bei der Berwendung von Rohlen die größte Borficht zu gebrauchen.

Der Weltkrieg

Umtliche Tagesberichte.

BIB. Großes | Sauptquartier, 10. Juni. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplag.

Die Rampfe bei Souches und Reuville dauern an. Nordwestlich von Souchez wurden alle Angriffsversuche der Frangosen im Keime erstickt. Westlich von Souchez in der Gegend der Zuckersabrik erlangten die Franzosen

Feindliche Angriffe gegen unfere Stellungen nördlich von Reuville brachen zusammen. Im Brabenkampf sudlich von Reuville behielten

Ein feindlicher Borftog füdöftlich von Sebusterne icheiterte. Im Berlauf ber letten Kampfe wurden dort eima 200 Frangofen von uns

In der Champagne festen wir uns nach erfolgreichen Sprengungen in Begend Souain und nördlich von Surles in Befig mehrerer

feindlicher Graben. Bleichzeitig wurden nördlich von Le Mesnil die frangösischen Stellungen in Breite von etwa 200 Metern erstürmt und gegen nächt-liche Angriffe behauptet; ein Maschinengewehr und vier Minenwerfer fielen dabei in uniere Sand.

Im Bestteil des Priefterwaldes blieb ein Grabenftuck unferer vorderften Stellung im Befig des Begners.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Sudweitlich Szawle festen die Ruffen geftern unferem Borgeben lebhaften Biderstand entgegen. Es wurden nur kleinere Fortichritte gemacht. Die Beute der beiden letten Tage beträgt hier 2250 Gefangene und zwei Majdinengewehre.

Begen unfere Umfaffungsbewegung öftlich der Dubiffa feste der Begner aus nordöft-licher Richtung Berftarkungen an. Bor diefer Bedrohung murde unfer Flügel vom Feinde unbelaftigt in die Linie Betycola-Boginie gurudigenommen.

Sublich des Rjemen nahmen wir bei den Angriffen und der Berfolgung feit dem 6. Juni 3020 Ruffen gefangen; ferner erbeuteten wir 2 Fahnen, 12 Majchinengewehre, viele Feldkuchen und Fahrzeuge.

Südöftl. Kriegsschauplatz.

Oftlich Przempsl ift die Lage unverändert. Aus der Gegend von Mikolajow:Rohatyn (füdlich und füddftlich von Lemberg) find neue ruffifche Krafte nach Suden vorgegangen. Ihr Angriff wird von Teilen der Armee des Generals von Linfingen in Linie Litynia (nordöftlich Dobobicg). Dnjeftrabichnitt bei Burawno abgewehrt.

Ditlich von Stanislau und bei Salicg find die Berfolgungskampfe noch jim Bange. Dberfte Seeresleitung.

BIB. Großes Sauptquartier, 11. Juni.

Westlicher Kriegsschauplat.

Feindliche Borftoge nordöftlich der Lorettehobe fowie wiederholte Angriffe gegen unfere Stellungen nordlich und fudlich von Reuveville icheiterten. Der Rahkampf in den Braben nordlich Scurie dauert noch an. Sublich von Sebuterne und bei Beaumont murden feind. liche Angriffe gestern und heute abgewiesen. Rur am Wege Serre-Mailly erzielten die Frangofen einen unbedeutenden Fortidritt.

Die in der Champagne am 9. Juni er-oberten Graben versuchten die Frangosen uns geftern abend wieder zu entreifen. Mit ftarken Kraften und in breiter Front griffen fie nordvon Le Mesnil bis nordlich von Beaufejour an. Der Ungriff brach unter ichwerften Berluften für ben Feind ganglich gusammen. Erneute nachtliche Angriffsversuche wurden bereits im Reime erstickt.

Östlicher Kriegsschauplatz.

An der unteren Dubiffa, nordweftlich Gi-ragola, wurden mehrere ruffice Angriffe abgewiesen. Der Feind verlor hierbei an uns

Südöftl. Kriegsichauplat.

Die Lage bei den in Baligien kampfenden deutschen Truppen ift unverandert. Oberfte Beeresleitung.

Ausfagen eines Gefangenen bei den Dardanellen.

(Ctr. Bin.) Konftantinopel, 10. Juni. Einer ber bei Bodrum gefangen genommenen Frangofen verfichert einem Mitarbeiter eines Smyrnaer Blattes, Die aus Ufrika, Auftralien und Indien herangebrachten Truppenk ampften an den Dardanellen nur mit der größten Unluft. Sie faben jest ein, was fie bavon zu halten hatten, als man ihnen ergahlte, daß bie Lage der Berbundeten an ben Darbanel-Ien ausfichtsvoll fei, mahrend doch der gange Erfolg barin bestände, bag vier große Transportidiffe mit verwundeten nach Frankreich abgegangen feien. Der Gefangene ergahlte auch. daß die öffentliche Meinung in Frankreich fich immer mehr gegen den Krieg wende, mahrend die Unficht machfe, daß die Franmugten. Fortdauernd komme es in Rordfrankreich zu Unruhen. In Belfort feien 300 Solbaten ericoffen worden, weil fie Rundgebungen gegen ben Krieg veranstaltet hatten. Die Entruftung über England fei überhaupt in gang Frankreich im Bachfen.



Berantwortlicher Redakteur und herausgeber: Bilheim Ammelung, Camberg.

Dolkskrieg und Geschäftskrieg.

Allmablich icheint doch ben breiteren Schichten in Frantreich ein Licht barüber autzugeben, bar auch ber britte große Durch. brudeverluch des Generals Joffre Die Deutsche Mauer in Rordiranireid nicht ericutiern wird, und die gro'en Blutopier wieder, mie die bei Coiffons und in der Champagne, umfonit gebrocht find. Die forigefesten Wewiene an Graben, Stürpunften und Saufergruppen, von benen die amtlichen Berichte taalich iprechen, gleben nicht mehr, ba eben boch die Harvilinie ber feindlichen Berteidigung unperandert bleibt. Chenio wie die Durchbruchsoerluche find bie. ber die Darbanellenat.ion und die Doffnungen auf Ruffenfiege in Golt ien geldeltert. Die Saten der Unterfeebooie bet den Dardanellen und die ichmeren " iederlagen der Huffen am Euna er und am San, der Rall der Weftung Braempil, die Bedrohung Lembergs laffen uch beim beften Billen nicht verichweigen. Rein Bunder, bag bie ben gan en Winter hindurch fiegeefrobe Stimmung in Baris allmablich in Flauhe t übergeht und bag man an angt, gu verg eichen, was winn reich und was bie Bundesgenoften geleiftet haben.

Und da muß benn ein großer Unterichieb feligeftellt merben. Bahrend Frantreich ohne Ameitel alle jeine Stratte bis gur Ericop ung einfest, wird in England eifrig Darüber bebatifert, ob fich bas neue Rabinett gur Einführung der allgemeinen Wentpflicht ent-ichließen wird oder nickt. Obne schwere innere Kämpse läkt sich der Bersuch nicht auszühren. Grund genug, ihn über-haupt nicht zu machen. Frantreich wird innere ausführen, Grund wein. Frantreim haupt nicht zu machen. Frantreim muffen, beshalb damit abfinden muffen. reichend bleibt. Bur Beidmidtigung ber Stritt, Die fich neuer binge gegen Die engliche Rriegsleinung regt, wird in Baris ba bamtlich eine Londoner Melbung verbreitet, wonach England feinen Berbunbeten finangiellen Beifland leifte, beffen Umtang nicht gebührend anerlannt werde. Diefer Beirand fet nur möglich, wenn das Geschäftsleben in England nicht zu fehr genort werde. Golche Storung ware aber bei Einführung ber allgemeinen Behrpaicht unvermeiblich.

Aljo England gibt bas Gelb, und bie anberen lierern die Soldaten. Co hat England feine Geftlandsfriege fiels geführt. Immerbin ipielt das englische Gelb in Diefem Beltfriege in der Tat eine wichtige Rolle. Wie hatte Italien jeinen Berrat begehen und fich frivol in bas allgemeine Blutbad fiurgen tonnen, ohne Ausficht auf Die finangielle Unterftugung Englande, und wird Rugland nicht nach feinen militarifden Riederlagen einen vollnandigen wirticait iden Busammenbruch erleben, wenn nicht England neue Garantien übernimmt? Die Frage ift nur, ob nicht bas finanzielle Rifffo jur bas reiche England felb't ju groß Der ehemalige Ginange, nunmehrige Munitioneminifter Blond George, bat fürg ich Ungland als bas am ichlechteften organifierte Sand be eichnet und ben Gebanten geau ert, baft vielleicht flatt ber allgemeinen Dienitben Rabriten, Die Rriegemaierial berfiellen, einquinhren mare. Auch hieraus tit zu erfeben, bay ber Rrieg für England fein Boltofrieg, iondern ein Beichaftstrieg ift.

Es ift ffar, daß ber Urbeitegmang, ben man auf biete Beife berbeitübren will, fic bei ben englischen Organisationen Durchaus feiner Sympathien erreut. Arbeiterführer, bie die Megierung berragte, fagten, die prafitichen Schwierigfelten murben ernft fein und pielleicht Die theoretifden Borteile übermiegen. Ein befannter Gemertida isjuhrer ertiatte, die Unwendung fraatlichen Branges auf Glienbahner und Bergleute murbe jehr gefabrlich tein. Ein anderer lagte, Die Arbeiter unter Rriegerecht fiellen, biege bie Solle ent-teffeln. Das neue Nabinett nicht baber gleich bei Beginn por einer ernften inneren Streit-

fürchten beginnen, burchaus auf die Einführung ber allgemeinen Webrpilicht beifeben. Auch hier aber ftont bas Rabinett auf ben geichloffenen Widerftand der Arbeiter. Das Bentral. Digan , Labour Leader' teilt mit, dag | militarlichen und politifden Gianopuntte mit

ber Borffand ber Unabhanglaen Arbeifer. Freude begruft werben muß, fo nehme ich als | großen Teil bie Abneigung gegen ibn parlei einen Aufrur aegen bie Giniührung ber allaemeinen Behroff cit veröffentlicht und unter ben Gewerticha fen und ionitigen Arbeiter. organifationen au perore ten beabiichtigt; er forbert barin alle Barteimitalieder auf, bie allgemeine Bebrpflicht zu befamp'en, und faot: Es ift unnut, Die al'gemeine Behrpflicht gu be'amp'en, wenn wir mit der fort. bauer bes Rrieges einverftanden find. Wenn wir eine friegeriiche Bolitt nach aufen mitmachen fo ift Militariemus, Rrieg und allge. me ne Behrpflicht unpermeiblich. Unfere poli. tipe Bolitit mu' fein, jurchtlos fur einen baldigen und bauernden Rrieden zu mir en.

Es eigt ich allo eine große Zwielpältig-feit im englischen Bolt. Ron war hat die Regierung bas Geit in ber Sand, noch permag be die Belt und einen Teil ihres eigenen Boltes au b'erben. Aber tran:o tide Blatterfrimmen, Die bere to leife Rritit au üben beginnen, geigen, bat bas Gaufelipiel nicht lange mehr fortgeführt werben fann. Wirb Franfreicha Bolt eift inne, bak es ble ungeheuren Opier an Blut und Gut dem perhanntevollen engitiden Weltmachtstraum pebracht bat. fo mirb Englande ichamloler Beidöfiefrieg vom gangen frangofichen Bolte gebrandmartt merben. Diefer Zag ber Erfenninis, ber nicht mehr tern gu fein icheint, wird une dem Grieben ein gules Stud naber

Dericiedene Kriegsnachrichten.

Bon ber mil. Beniurbehorbe zugelaffene Rachrichten.

Sindenburge Giegeszuberficht. In einem dem Stadtdirettor Tramm von Sannover in Diefen Tagen augegangenen Schreiben bes General eldmaricalls p. Sindenburg beift es bem , Sonn. Courier' guiolge: ... Dit fuden meine Bedan'en mein liebes Sannover auf, beffen Fortentwidlung tros bes Rrieges ich in Der Beitung eifrig verfolge. Bie gern manberte ich gerabe jest in ber im frifden Grun prangenden Gilenriede umber. Aber das hinterliftige Eingreifen Staliens bat ben Beitpunft für folche Erholungeftunden hinausgeichoben. Der Relbaug mirb baburd perlangert, aber an feinem Ausgange fann nichts mehr geanbert merben. Davon bin ich feft übergeugt . . .

Deutsch-englisches Abtommen über Bebaubetdut im Ariege.

Rach einem Bericht der ,Times' machte, mie ber Rolnifchen Reitung' gemeldet wird, ber Borfigende des Bermaltungerates für bas Londoner große Riantenbaus in eine Borftandeversamming die Mitteilung, bag er vom Rriegeminifterium von bem Abich'un eines Abtommens amitchen ber beutiden und ber englischen Regierung unterrichtet morben fel, monach pon beiben Geiten gemitte Bebaude von ben Rriegsbano. tungen vericont bleiben tollen. Diele Bebaabe teien mit einem ichmars-weißen Biered fenntlich zu machen. Es ranbelt fich um Muleen, Rirchen und Rrantenhaufer, und, wie man annimmt, auch Genefungsheime.

Unterfeebootvarade am Goldenen Gorn.

Ein Teil ber ins Mittelmeer entianbien Flottille von deutiden Unterfee. booten traf im Bosporus ein. Die Dentiden Boote paradierten por bem fai erfum bradite ben Unterfeevooten, Die in furger Beit por ben Dardanellen to grofartige Taten verbracht baben, bergliche Rundgebungen bar. Ruffifche Sham über ben neuen Bundes.

genoffen. Mus bem biterreichiichen Rriegspreffe. quartier mird gemeldet: Der ruffliche ifliegeroifigier Beutnant Gergei Rute nic.L. einem Ertundungefluge am 28. Mai durch Seine Stellung wird noch ichwieriger, ba Beichiekung und Beichädigung feines Appa-gewiffe Rreife, Die nachgerade iftr England zu rais zur Landung cegwungen wurde, machte bei feiner prototollaritden Bernehmung mort. lich tolgende Un ave: "Die Rriegeerflarung Stallens murbe uns amilich befanntgegeben.

Mann von Ehre feinen Unffand au erffaren. Dierreid. Un garn gegenüber als unlide Miederträchtigfeit beteichnen muß."

Amerifauliche Ariegobebaris-Lieferungen.

Amerita bat wieder einmal einen feinen Biffen ber engli chefran bilicheruffifchen Ron'umeintaufe. genoffenichat erwicht. Die Berbündeten haben, wie "Der Konfeitorat" mitteilt, bei bortigen Kabriten 5 000 000 Schrapnell-Hällen in Autrag aegeben. Davin liefert die American Locamotive Company 2500 000 Siat, den Reit teilen fich bie Girmen Rem Bort Mir Brate Co. und bie Beftinghoufe Co. Ruftlanb toll im letten Mugenbid von einer großeren Beftellung ausödgetreten fein; es hatte ur'pringlich einen Auftran von 10 000 000 bis 15 000 000 Hellen in Musficht genommen. Die Bestinghouse Co. besabildt gt übrigens. bedeutende Betrebserweites rungen porgunehmen, in Ermartung eines Riefenauftranes an Gemehren, über ben noch nichts Raberes perlautet.

Salandras Lügenrede.

Bu der großen Rede, mit ber ber italienifche Minifterprafibent Galandra auf Dem Rapitol in Rom 3taliens Bertraggoruch rechtfertigen wollte, fdreibt der ,Befrer & ond': Es ift eine al'e Erfabrungefache, ba's ber allgu flatte Gerrauch von Batium ben Bred hat, fiblen Beruch ju verbeden. Daran erinnert bie Boiliebe Salandras, wie ber italienifden Sriegsbeger überhaupt, für Borie mie "heilig", "fitlich", "murbevo", die fie immer wieder für ihre Bolitit in Unipruch nehmen, offenbar, meil in diefen Worten die Eigenichaten begerichnet werben, Die die gange an J'aliens Berraterei nicht intereffierte Belt und bagu auch Millionen Italiener dem italienlichen Rriege nicht gugubilligen vermogen. ichlechte Bolitit iann man aber blog burch Berleibung iconer Bornamen nicht in eine anfiandige umlauten.

Um fdmadien ift bie Beweisführung bes italienifden Rabinettecheis bort, mo er es neuerbings un'ernimmt, feine Bolitit gegen D'erreich-Ungarn gu rechtfertigen. Er bat Die Stirn au behaupten, Die italienifche Bolitit ift feit bem Ungriff ber Monarchie auf Gerb'en unverandert geblieben. Rach ber Beröffent. lichung ber M'ten im Rotbuch ber o terreichifchungorifden Regierung vermochte nur Die tredite Buge Die Brude von Der Bolitit eines San Giuliano gu ber feiner Radiolger gu ichlagen. Beir Galonbra icheut auch por bie'er gupe nicht augud, indem er behauptet, icon am 27. und 28. Juit habe bie italiemiche Reg er ing in Beilin und Bien bie Abtretung ber italienifden Brooingen Dierreiche gur Diefuiron gestellt und ben Bruch bes Drei-bundes für den Sall ber Richtbefriedigung Diefer Buniche annetunbigt.

Soll man ang fichts tolder Bermeffenheit an die wiederholten Berficherungen der italie. niichen Regierung, daß fie ben Dreibund au's rechtzverhalten und noch mehr au beteiligen wuntche, und an cas zu einem unvergeglichen Den mal der Schande gewordene Telegramm bes Ronigs Bittor Emanuel von Unfang August erinnern, on all die Rundgebungen. Die noch langer als neun Monate nach bem Beginn bes Feldinges gegen Gerbien mit feinem Worte vertieten, daß Italten bas Bandnis als pon Dierreich perlegt anfabe und fich gur sandlungefreiheit berechtigt glaube?

Bie grofartig tilingt es, wenn Ca'anbra ausruit, Die Benfraimadie hatten geglaubt, ne ftunben einem Italien gegenüber, bas burch ein poor Willionen Grant und burch Intrigen amifden Bieglerung und Bolt quegeschaltet merben tonnte. Bir miffen aber beute giemlich genau, mit wieviel Millionen Grant Beitedungsgelbern und welchen 3nfrigen die Regierung gegen ihr Bolt und mit melder, bis gu Tobegandrohungen gefteigerten Einichuchterung ber Deputierten ber Griebensmille Italiens ausgeid altet worden ift.

De Larkellung des Berlaufes ber Berbanolungen mit Bralten burch unfere und Die deutiche Regierung muß trot aller Entitels lungen bes Grunbuchs in ber italientichen Difentlichteit tiefen Eindrud gemant haben. Das italienifche Bolt, bas felbit heute noch, mo ber Atrieg ichon im Wange ift, au einem

perhehlt, wird mit fortidreifender Beit tie er in die Erfenntnis eindringen, mi Berbrechen an ihm begangen worben it

Die von der italienischen Reg erung in Schweis eingerichtete Breffeagentur . Colo perbreitet bie Melburg, Da't Deutichland lau an ber Gelie Ofterreich-Ungarns a laderlichen Mitteln muß ber Mut bes in niichen Bolles aufgepulvert und fein pe Berrn Salandra gepriefenes heiliges Grap Sa'andra hat ein inlechtes Gewiffen unb bi Borahnungen. Das fpirt man aus feine Morten berond

Wolitische Kundschau.

Atalien. .. Reufer' berichtet aus Missa: Der Direlle der Bant von England und der Ginanimini Die Renna und mieder von Riqua abgereit nachdem fie ihre Berhandlungen mit italieniiden Finantmininer und bem Direle ber Bant von England beendet hatten. 2 Rieume Rotterbamide Courant' teilt noch mit: Uber ben Sauptemed ber Roni rent in Rigia ift bisher noch nichts belan geworden. Es verlautet nur, bag 3talier eine große Unleibe in England ai gunehmen beabfichtige.

.3bea Razionate' behauptet: Die Barie Giolittis merbe in einigen Monaten Dal emireten, daß Stalien ben Rrieg nie über die unerlöften Brootngen bie aus ausbehne und namenlich fei Truppen bem Dreiperband au Dille fdid Millionen verfügbar.

Schweig.

Das "Luverner Tageblatt' berichtet Frage bes Ein uhrtinis aus Bein: 2 Forderungen Englands geben dahin, das a gewillt ift, jeine Ausbungerungs politif gegenüber Deutschlon durchminhren und fich tabet, wenn es be muß, über Die ftaatlichen Lebensintereffen b fleinen Reutralen binmeagufeben. Schweig fann es nicht bulden, bas thr wirticha tliches Gelbitbeitimmungered berart eingegriffen wird, bag baraus für in politifche Geibitandigfeit Befürchtungen m iteben. Danemart.

. Der Ronig unterzeichnete bie neue Bes affung. Die vom Heichstage faft einftimm angenommen wurde. Durch das Befes mit unter anderem auch das Bahlrecht un Die Bahlbarteit für Frauen beiben Rammern Des Reichstages eingeführ Das Bejen tritt in einem Jahre in Rraft.

Ruftland. *Das ruffifde Minifierium bes Innen hat, wie Birihemlia Biedomolit' melden, ein Beichentwurt ausgearbeitet, nach bem b. Birlung bes Geiches über bie 3 mangs enteignung von beutichem Grund beits auf das Gouvernement von Rov aorod ausgedehnt werden toll, in dem en deutider Bodenbests nicht erwünscht ift. Do Sandelaministerium, bem der Geiegenimu gur Begutaditung vorgelegt morden tit. b ich babin geaugert, bag ber Bodenbefig feinb lither Staateangeboriger in ber Rabe te Baltifden Meetes smangsmeife enteignet mo den muffe.

Balfanftaaten.

Ein bulgarifder Minifter befin in einer Unterredung mit einem Berichterftalle Des Konftaninopeler Blattes . Euran'. In Bulgarien gu mobilifieren beab ichtige. Etigte bingu, bah bas Bolt bie Beibe haitung ber Rentralität molle. 2 Bropaganda des früheren Minifters Wenabie merde eriniglos bleiben, ca fie meber b Bun den der Bevolferung, noch den abiid ber Regierung entipreche. Derfelbe Berich eritaiter bes . Euran' meibet, Musland nebm jest gegen Rumonien Buflucht ju Drobunge und liebe jeindleige manolungen pegen ftanga in Muslicht, wenn humanien bis Durchzug rumicher Truppen burch bas Lon-nicht genatie. In Sona glaube man, bat Rumanien diese Drobungen mit einer ich meren Mobiliferung beantmorten merbe.

Das leltlame Licht.

16| Ergablung von E. Frbr. v. Starfegg.

Best erft fah er bie Wefahr. in ber er ge" id webt hatte. Bugletch aber überfam ibn ein Beipht bes Triumphes; benn ficher mußte Grai Reraucht um Die Unmefenheit ber perla enen Frau, und das war es. was er als höchften Trumpf austpie en wollte, wenn er nicht in ocht Taven... Geine Gebanten tehrten zu dem Fürsten Michael gurud, den er nunmehr aufruchen molife. -

3m gro'en Empfangs'anl bes Fürften fak eine auserle'ene Wefellicalt: Grat Rerauchi, Gineralfonful Cothe, Bugatier und andere. Bologdana vor fich, dem er mit Inbrunt gu-

Raiurlich mar ber einzige Gefprachsfloff bie

emanaifme Lage.

er Bar mitb meber aufaffen. bag Dfterreich Gerbien vernichtet, noch wird er in ben Rileg e noreifen." fagte Fürft Michael mit mo Iflingender Stimme.

Bugatiem lachte brohnend auf. 3hr fret . Balerden . ihr fert. Duft Baterden Bar boch eimas, entweber nicht einmitden ober einmitchen. Aber bei uns in Rusland ift porgelorat. Bir machen beibes." Schallendes Gelächter to ote Diejen Borien.

Bas lacht ihr ? Diachen wir beibes. Biterden Bar wird nicht e nmilden, um Doerfommanbierender, wird einmiiden."

Gob' ich Dipilionsbeiehl - ". Er ellen: !" unterbrach ibn der Fürft. "Es teine Gira e. Die ich 3hnen nicht verichaffe, wenn Sie nicht augenbitdlich ichweigen Wine peinitche Stille berrichte im Raum. meil jedermann mu te. bag bier wirfitch etwas perhorgen merben follte.

Endlich fagte Generaltonful Gothe:

Nad meinen neuelten In ormationen aus Christiania bat man bort die hoffnung auf eine friedliche Bermittlung langit au gegeben. Der Rrieg gwifden Dierreich und Gerbien fann nicht mehr gefalichtet werben. Rusland a tio eingreit, bleibt Deutschland nicht rubig: wenn Deutschland marichiert, marichiert wrantreich; mit Granfreich famp't England, mit Deutschland Italien, na, man braucht bas grauenvolle Bild nicht meiter aus:umolen."

Bugattem nahm einen tuchtigen Schlud: Benn loegebi", gurgelte er, .fo geht ordent-lich loe. Aber vielleicht geht gar nicht loe."

Man ladte und idmaste troblic burch. einanger, und ein Fremder hatte mobl taum ben Einbrud gewonnen, bier unter Mannein au figen, Die jeder mehr ober meniger berufen maien, an ber Beltgeichichte mitzuarbeiten, Die fich in ben letten vierundemangig Stunden to auferorbentlich ernit gefta tet batte.

Mur Graf Rernucht fag ichweigiam unb trant feinen Tee. Es mar, als ob feine Beaus ber er fich nicht beimjanb.

Braf. Gie traumen, tief Gurit Didael plonlich über ben Tijd. "Barum fagen Gie bojen Bild zu, der aber inhr feelenruhig fort : leben ?"

Reraucht richtete fich auf. Seine Lippen | blenbender Bratt ausgestattetes gimmer. Er gien bas Bacheln, bas fie fonft nie verließ. unterluchte foralaltig die beiden Turen, die geigten bas Bacheln, bas fie fonft nie verlieg. "3ch hore," fante er nicht ohne leifen

wir es erit gemütlich." Aber die Rüge des Japaners 30g es wie Wetterleuchten: "Graf Veldern ift in diefen

Tagen nicht gerade rofiger Laune, er bat

Bie e" rief ber Gurft, "bavon weiß ich ja

In Diefem Mugenblid frat Welbern ein. Er foh ein wenig übernachlig aus und fein Untit piptegelte bie Erregung noch wiber, Die ibn foeben burch fürmt batte.

Fürit Michael ging ihm entgegen und

reichte ihm die Sond: "Beldern! Endlich! Ich habe Sie lange erwartet! Doch was ieh' ich? Graf Reraucht hat recht: Sie haben Sorgen!"

Reibern maß feinen Gegner mit einem feltiamen Bild, aus dem es wie geheimer Triumph leuchtele.

"Graf Reraucht ift fehr Hebensmurbig." fagte er mit leichtem Bacheln, und fich an ben Japaner mendend, fügle er mit einer Berbugung bingu: "Ich bante Ihnen fur

Aroeitseimmer begleiten. Meine Berten, Gie entichulbigen!"

ber ichmeren Bortiere und trat mit ihm am Schlaftimmer wieder auf den Riur, um Ende bes langen Gluts in ein fleines, mit nach ber Urfache bes garms gu eifundigen

fich auf ben Bangsfeiten befanden und jagte

"Gegen Sie fich, lieber Felbern, und @ gablen Gie." "3d glaube. Durchlaucht, ich merbe bet

let en Teil meiner Muigabe nicht mehr er jullen tonnen."

"Richt erfüllen tonnen ?" fragte Fatt

"Ich habe Grund zu ber Annahme, bat wir entbedt find, oder wenigstens, bag man mir auf der Spur ift!" "Bas heißt bas? Wer ift Ihnen auf bei

"Ronftanto ift geffern abend fiberfalle morden, ale er mir bas Beiden gab."

"Aberiallen ?"

- (Bang recht." Bon wem überfallen," brangte ber Fatt. Das weiß ich nicht."

Dichael Dichae'owitich hielt mubfam eines

Bornauebruch gurud. 3d barf mohl fest endlich bitten, bas 5 mit mir vernunitig teben," fagte er geprefit. Bo ift Ron fanto überfallen worden ?"

3hr Interesse."
In der Billa Traunstein, als er mir bat Kürst Michael flopste ihm auf die Schulter.
Ich habe Nachrichten für Sie. Feidern!
Wollen Sie mich einen Augendlich in mein ploblich temand an der Hand jest."

.Und was tat er ?" .Er fonnte fich feiner ermehren, gina Der Wilrit verichwand mit Relbern hinter bas obere Stodwert und fam bann burch on

nen'ini Das Lie mort at pon 75 mötilid Diffrier Die Eri der Ri mit bes affentit non G beutiche mortes

Arlege tranto

murben der Ge Armee me a ten dedure auf gie beiehle! Benera batte. 1 feiben ! und let ariffen gemeine pention einzeine einpet it Rennin. Deer ol einte ne merben. Das His haber

Unter t Cambri meniger ibre E Grades, mortes und unb an thr fernen. Hoer durch b mard o

fommt

einer Re

morrebr

n bie

genten

Lagen !

per deb

bruch to

bebingu

ibn bur Cin in Griat b verbeißt appereb emr Gr V Reif Mehrere folgenbe der Mba litte & nungen

Edüler Des Strie Urlangu leichtert Mugnis. nud bun methen aberia Itenn

mente Done abend jeben pflegt leichter ieche! marich maissen

wich wicht with the state of th

Deute wie einlt.

sumant über ben Chrenwortbruch frangofifcher Offigiere.

Biemard bat fich veranlaßt gefeben, im gantofiider Diffgiere in Rundidreiben an Die wirdlen Staaten bingumeiten. Diefer Bruch ges Grenworls murbe noch veridiarit buid has Berbalten Der frantoiliden Regierung, Die Die Efficiere gerade in aufforderte, ihr Eiren-mert in brecken und ihnen bafür Belobnungen non 750 Grant in Aussicht fiellte. In bim hundidreiben vom 14. Dezember 1870 beiht es

motilich io'gendermagen:

Die baufigen Entweidungen frantofifder Die Erlarungen, Die einige von benen, bie in ber Rapitulation von Geban begriffen maren, mit bezug auf ihre beimliche Entfeinung peraffentlicht haben, bewei en, daß die Begriffe non Core menigitens nicht bei allen frangofichen Difigieren Diejenigen find, Die pon benticher Setie bei Unnahme eines Ebrenmortes als Burgidait bisher porausgelest murben. Bir hatten es am 2. September in ber Gemalt, Die in Gedan eingeschloftenen Armee im gangen wie im einzelnen buich gya fon ober burch Sunger zu vernichten und bedurch unichadlich zu machen. Im Bertrauen auf Leritagstreue aber bewilligten wir die befannte Kapitulation. Indem der Obersbeielsbaber der eingeschlossenen Truppen. General v. Bimpffen, dieselbe unterzeichnet hatte, perbarate er une die Erfallung berfeben burch tie unter ihm fiebenben Offigiere, und lettere maren nach den fonft üblichen Begriffen von militartider Chre und nach all. gemeinem Bertragerecht verbunden, bie Ron-pention zu beobachten. Davon, ob etwa einzelne Difigiere mit ber Rapitu ation nicht einverstanden maren, hallen wir Renninis gu nehmen, fonft tonnte niemals ein Beer ober eine Beiagum von Erflarung jedes einzelnen gur Rap tulation angenommen merben. Ginige unter ihnen aber migbrauchten das Bertrauen, das die deutschen Be ehls-daber besüglich der Eriüllung der Gegen-bedingungen periönlich in sie gesest hatten. Unter ihnen die Generale Ducrot. Banal und Cambriele. Rach Diejen Borgangen nimmt es meniger wunder, ist aver doch für eine auf thre Ehre eitersüchtige Armee nicht minder empfindlich, wenn viele Officiere niederen Grades, von denen einige in der anliegenden Bine perjeichnet find, mit Bruch ihres Ehren-mo tes aus ben Orien in Deutichland entwiden find, innerhalb beren ihnen die freie und unbeau fichtiate Bewegung nur im Glauben on the verpfindeles Ehrenwort, fich gu entfeinen, gestattet morben mar."

ngs

en de

batt

T

Ber

belin

eibe

er b

L del

jagit

(P

E ET.

File

man

TOU

alles

Part .

cines

rest

100

Aver die Gorderung der Bortbrüchigen burch die transolliche Realerung fdreibt Bispard am 9. Januar 1871 folgendes: "Es lommt haupifachlich darauf an, das Beriahren einer Regierung ju murdigen, die einen Ehrenvortebruch durch Au nahme des Wortbrüchigen n die Urmee tatfachlich gutheift, ibn burch Agenten und Piamien ibrdert. In den letten Tagen haben wir den Beweis erpalten, daß ber gegenwärlige Kriegswinister den Wortstud faisablich gutbeißt, dazu ermuntert und bei Routstud faisablich gutbeißt, dazu ermuntert und im durch Bargahlung zu belohnen verheißt. Ein in die Sande un'erer Truppen geiollener Erlaß des Kriegsministers vom 13. November webeißt jedem aus Deutschland En flohenen Dgeiehen pon der nach alteren Beitimmungen

malfigen Entichadigung iftr erlittene Berlufte ene Gratififation pon 750 Frant."

Von Nab und fern.

Reifebrufung für Ariegoteilnehmer. Mehrere preugifche Landtageabgeordnete haben bigenden Untrag eingebracht: "Das Daus bei Avaeordneten wolle beschitegen: die König-iche Staatsregierung zu ersuchen, Anord-nungen dahingehend zu treffen, dan ben Schülern höherer Lehranstalten, die marrend bes Lrieges von der Unterprima abgegangen und in das heer eingetreten find, fowie den gleicher Lage befindlichen Ceminariften bie tanal. Erlangung Des Reitezeunniffes möglichit erleichtert wird, und zu ermagen, ob das Reitesugnis in beionderen Follen auch ohne Brilung von ben Brovingialicultollegien erteilt merben bati."

Strafenbahnunglud in Berlin. Um | Wriebrife Bamelein! Rur urfiendamm fubr ein Bug ber Stragenbabn auf einen anderen Bug auf. Der Motorwagen bob fich vorne hot und fentte fich bireft aut einen Unbangemagen bes ange-iahrenen Buges. Mehrere Baffagiere aus bem offenen Ragen wurden auf Die Strate ge-Schnittverletungen burch Die in Trummer gebenden Fentiericheiben. Go viel feftgeftellt merben tonnte, find im gangen etwa gwangig Berionen verlett morden, einige bavon jedoch

aus Goorren, Rreis Bohannesburg, megen Banbeeperrais gu gehn Bahren Buchthaus und gehn Jahren Chroer uft. um 7. un' 9. Rovember 1914 maren bie Ruffen auch in Shorren eingefallen und blieben bort bis feet ruar 1915. Bei ihrem Abgune nahmen bie Ruffen unter ben eima funfgin mannlichen a teren Dorfbewohnern, bie fie nach Mus-Ianb verichleppien, auch ben Mann ber Ungelagten mit. Als bann bie Ruffen gum gweiten-mal nach Sborren tomen, trat bie Unge lagte. bie fich über bie Berichleopung ihres fiber 50 Jahre Berionen verletzt worden, einige davon jedoch nur ganz leicht.
Gute Entenjagd in Aussicht. Iniolge der triegeritchen Mannahmen in der Nahe der deutschen Mannahmen in der Nahe der deutschen Kulten haben die Wildenten dort nicht die genügende Rube zum Erüten gestichen Mann mitnahmen. So veraulaste die

Bum Dormarich der verbundeten Truppen auf Cemberg.



P a en icheint in ein neues Stadium gu treten. Es ift nidt ga verfennen, bag ben Ereign fien am Onjester nordlich Stin grobie Bichtigteit gufommt. Auch bort mitb ber Geinb militarich tehr empfindlich. Bahrend namiich die völlige Beawingung Prempfin, ber ber Feind von auben her größten Biberftanb entgegen este, eine Ber-Raumgewinn mit fich bringt, greifen bie Berbunbeten unter ber Gehrung bes Generals Binfingen ruftig noch vorwarts aus. Sie rudt nah r an Lemberg beran und geftaltet im Berein

Die San-Dnjeftr-Schlacht mit ifren bewegten mit ben Truppen bes Felbmarichalleutnante Coffmann bie Lage ber um Dolina gegen Gubo ten von Stinf abgebliebenen Ruffen bebenflich. Mon wird daher dennacht mit dem Rudzug biefes Teiles der rufft den gront in Sudonfaal zen rechnen tonnen. Babe halt noch der Feind notiblich und nordöftlich von Sambor. Die Ruffen haben hier eine fieden ache Berteidigungsftelle inne. Ferner ift durch die Eroberung Brzennfis die Betreiung Oftgaligiens um einen großen Schritt nabergerudt, und fomit mirb auch bie Einnahme Bembergs in menigen Tagen entichieben fein.

funden und find meift lanbeinmarts gezogen, um an Glugiaufen, auf Teiden und Riederungen gu bruten. Iniolgedeffen ift eine gute Entenjagd im Binnenlande gu erwarten.

Gin rheinisches Alofter burch Tener gerfiort. Das im Jahre 1191 errichtete Giftergienferinnen . Riviter Mariehaufen bei Mulhaufen, am Rordabhanoe bes Miedermalbes, eines ber alteiten Gebaube bes Rhein. gaues, ein Dentmal aus ber Grühreit theini. icher Riofter, tit burch Schadenteuer gerftort morden. Die Bohngebaube find bis auf die Grundmauern niedergebrannt.

Ofterreichifch ferbifcher Gefangenen-anstaufch. Mut Grund einer Bereinbatung werden gefangengehaltene Frauen, Rinder fomte Bioili en im Alter von unter 18 und über 50 3ahren amifden Ofterreich und Gerbien ausgetaufcht. Der erfte gug mit folden Berfonen ift bereits in Budapeft ein-

Rotlandung eines englischen Flugzenges in Holland. Ein englischer Doppeldeser mit zwei Offizieren wurde infolge
Molordeleits in Arel, Erovinz Beeland, zum Landen gezwungen. Die Offiziere wurden interniert. Das Flugzeug fam vom Pperninterniert. Das Flugzeug fam vom Pperninnel

Gerichtshalle.

Angellagie z. B. einen kolaken, ben 30 jährigen frant im Beite liegenden Karl Bempel mitwenehmen; ber Russe über eugte sich jedoch von der Krantheit Humels, ließ ihn liegen und wollte die Wohnung verlassen. Doch wurde er durch die Wohnung verlassen. Doch wurde er durch die Wonte der Angellagten: "Wenn du den Karl Gempel nicht nimmst, dann gebe ich zum Klielten," geswungen, Henne Connected wir den die Angellagte in die Woonung der Koinermitwe Malinowsti mit einem kosaken und sache zu ihr: "Gib delinen Sohn, den die im facte gu ihr: "Gib beinen Sohn, ben bu im Reller verftidt hast, heraus, fonit ergeht es bir ichiecht" und als Brau Mt. die Angekante bat. von threr vermerilichen Tatlafeit abgulaffen, entgegnete fie: "Benn bie Ruffen unfere alteren Monner mitgenommen baben, bann muffen fie auch die fangeren nehmen." — Rach ber Ber-treidung der Ruffen erfolgte auf Anzeige die Ber-haltung ber Bawelcint.

Der Dragoner von Congern.

Friedlich noch liegt Tongern, Die gweitgrößte Giadt ber belgifchen Broping Limbueg in Muenftein. Das Gericht ber Landwehr. Bor bem Litticher Tore, ba mo ber verfallene inspeltion Allenftein verueteilte bie Befiperfrau Bartturm von früheren Beiten ergablt, fpielen

im Schatten alfer Buchen ble Rinber, plaubern die Madchen. Der Kiten ber mit ben eiften Augustignen über die Welt hereingebrochen, ift noch nicht bis hierher vorgedrungen; noch hort man aus welter Ferne nur das Donnern der Ranonen, die um den Breis von Luttich

Muf ber flaubbededten Lanbftrafe fdreilet ruftig ein Mann baber, bas Beficht von ber Site hochgerotet. Grau, wie Die Sarbe ber Strafe ift fein Gemand: an ben langen Reiterstiefeln flirren bei jedem Schritt Die Sporen; fiber ber Schulter hangt lofe ein furges Gewehr, der Racabiner. - Ein Soldat, ein beutider Soldat!" ruft ploblich eines der gröferen Midden, bas den Grembling querit eripaht bat. Schon will die Rindericar fich por dem Deutid en, wie por einer gro en Befahr in Sicherheit bringen, da winit der Wann und wirlitch — zaghaft bleiben einige der mutigsten zurud und erwarten den Feldgrauen. Die amängliche Furcht ichlägt solort um in ein gewisses Zutrauen, als der Soldat gu berif peridiebene Gragen an die Rinder itellt ift er boch gut gu verfieben, ale commeridier Diagoner nieberdeuticher Mundart madtig. Das Butrauen der Rinder machit to lehr. ba fie ben Fremden auf feine Bitten bin mit in cas eiterliche Saus nehmen, mo ihm Speffe und Trant gereicht mird. Golde unverhoffte Gaittreund chaft ermatigt unfern Dragoner. feine Befdichte gu ergablen : er ift mit teinem Regiment por ungefahr einer Boche mit ber Bahn bis Maden geiahren, von bort aus mit frohlichem Reitermute an ber hollondlichen Grenge entlang in bas belgische Land eingericht; gulegt hat er einer größeren Streitpatrouille angehort, die über Moollenge, Deur le Tiefche, Bluffon, Lowaige aur Die alte Romet. ftrage, von bott nach Sun und Ramur porque flogen fucte. Aber unterwegs tit fein Wferd gefturat; megen Geffelbruchs mußte er es etich:egen. Der Bfarrer von Bibogne bat ibn bann mit Bein bewirtet und ihm ben Beg

Dit nicht geringem Erflaunen laufchien ba die Belgier, Manner, Frauen und Rinder, Die fich in furgefter Beit recht gabireich in bim gaitlichen Saufe angefammelt hatten. ben Borten bes Fremblings, Baib aber raifclagte man und fragte: "Bas foll mit dem Deut den werden ?" Der Borfchlag, ibn aus Raibaus por ben Burgerme fter gu bringen, mar logleich augenommen, und in mahrem Trumphinge begleiteten alt und jung ben Dragoner gum . Stadhule". Bei bem hochmogenden Gebieter ber Stadt mar aber wieder guter Hat teuer. Auf Ariegegeiangene mar man nicht porbereitet. Die Benbarmerie fat Rriegebiente in ber Gront, biog die Garde Coique mar tatig, fibte aber nur Feldpolitei. Es riet nun der Abt Di., ben Dragoner in bas ihm unterfiebende Lagarett bom Roten Rreus ju bringen, ba ber Deutliche boch trant mare. 3m Lagareit ichliet unier Dragoner baid in einem mein be ogenen Beile Des Domitale ben Salaf des Werechten. Dem Mrt war am nachiten Morgen, als bore er einen Beppelin, jo ichnormte ber Rrante. Er perichiteb ihm bann ein unicabliches Wittel: Das Regept, bas auf den Dragoner Williort am 7. August 1914 ausgestellt mar, ift noch beute in ben Sanden bes Apotheters.

Roch am gleichen Tage ftand ber Dragoner aut. brudte feinen Birten bantbar treuberifa die Sand und ging flugs oui und bovon, Wie fie ibn am Tage guvor emp angen batten, faben die Einwohner von Tongern ben Commeriden Dragoner wieder unbehelligt gum Tore hinaus.

Goldene Worte.

D, brich ben Faben nicht ber Freundichaft Wird er auch neu gelnüpit, ein Knoten bleibt babet. Rudert.

Begegnen fich die Beifter verwandt im Licht. Das ift bes Lebens Freude, bas ift bes

Lebens Bier. Chamtino.

Mit einer guten Gefinnung erhebt man fich leicht über den Schmun ber Eide; boch über bie taufchenbe Atmofp are - Die alles irbiiche Dalein umgibt - auch mit ber beilen nicht.

Da fan er natürlich den Mann, der ihn aberfallen hatte."

Jamobl, aber bas Gelicht fonnte er nicht elennen. Raturlich fonnten mir Die Dolu-Bente erft beute wieder an ihren Blat legen. Ome Bmetiel bat fie Baron Mons geliern abend vermißt, da er, wie Konftanto weiß, jeben Abend ben Geheimschrant gu prujen

Ritidewo!" fagte ber Fürst mit einer leichten Sandbewegung. Das ift Reben-fache! Ich weiß, das er eine Ropie der Ausbarichplane gegen Gerbien bei fich hat. Die millen wir in un re Sond bringen."

Bergeitung, Durchlaucht, ich fürchte, uns wid nur wenig Zeit bleiben. Gehen wir nicht vorsichtig zu Werle, so merit er den Berluft, ohne dan jemand Einsicht genommen bei - und die Biane werden geandert."

Bir muffen morgen retten. Basatfo hat Steffanow und ben andern per-

Mir fteben nur bie Briefe gur Berfügung and auch bavon gum größtenteil nur Rieder-

-Handen Sie bas Gebeimfach nicht?"

Jod nicht, Eurchlaucht!" . Ber muffen es beut nacht baben. Rann Ihnen die Rieine ces Dottors nicht beljen ?" Lorier bachte.

Bielen Sie 3hr Schmud," brangte ber bill, neben Sie thr Geld, joviel fie verlangt, ben Gie ihr, es handelt fich ifte ben Ontel tine itberraichung; fie brauchen baju ben

Graf Gelbern verharrie noch immer in

Schweigen. Er batte in feinem tollen Leben, bas ihn von Land gu Land und fiber die Weltmeere jagte, nie baran gedacht, bag irgendwo auf bem Erdball ein fleines Mabden vaterlos aufwuchs, bas feinen Ramen trug und beffen natürlicher Beichuger er mar, ober batte fein follen. Und jest mar er brauf und bran gemeien, biefes liebliche Rind in fein Schidfal gir verftriden, fie au einem Bertrauensbruch gegen ben gu verleiten, ber ihr ben Bater erfest hatte.

Würft Michael batte fich eine Bigarre angegundet und bot auch Gelbern eine an. "Alfo nochmale, ifeldern, beute nacht! Es

muß gluden! Und nun zu der andern jener Beit, da ich der ruf ifchen Regierung - ". Ich weiß," unterbrach ihn ber Braf Feldern entnahm feiner Brieftasche Burt lebhaft. Und was will er jest?"
Drei Bhotographien und reichte sie dem Er verlangt Genugtung!"

Michael Michaelowitich beirachtete fie

lange. "Schade," murmelte er, "bieje icheint die wichtigne gu jein: fie ift leider chiffriert. Ronnen Ste fie entgiffern?" Geldein verneinte. Die beiben andern Bhotos ichienen indes

Die Muimertfamteit bes Gurften nicht minder "Stenano ift ein origineller Ropf," murmelte er, er meint, gegen Stugiand etwas beraus.

dlagen zu tonnen." Laurilos las er bie beiben Abgune gu Enbe. "ich bante Iinen, Gelbern. 3ch werbe bem Groß ürsten über Sie berichten. heute tonn ich Ihnen ichon fagen, bag Gie aus Unlaß 3hrer Bermablung einen boben Boiten im Radridtenblenft erhalten."

Graf Welbern erichrat.

Un feine Bermablung mit Frau pon Berner batte er nicht mehr gedacht. 3bm fiel Die Unterredung ein, Die er mit feiner Gaitin gehabt hatte, die jo feltfam wieder in fein Leben getreten mar.

"Ich babe noch eine Brivatangelegenheit, Durchlaucht," ftammelte er,

"Los, los," riei ber Far't guigelaunt. "Us betrifft ben Graien Reraucht." "Bas haben Sie mit bem Gelben ?" Es lag topiel Geringichatung in bem Bort, bag Gelbern innerlich froh marb.

"Reraucht fennt mich now aus Tolio, aus

Genugliung? Wo fir ?"

Er behauptet, die Sache habe feinem Bater das Leben getoftet, und will mich vernichten, wenn ich nicht in acht Tagen aus

bem Leben geschieden bin."
Bernichten ? Womit fann er Gie pernichten ? Bill er Gie umbringen ?" "Rein, gefellichaftlich unmöglich machen, wenn ich nicht - ehrenvoll fierbe." Graf Gelbern haite bie legien Borte mit

fast ernerbender Stimme geiprochen. Soren Gie, mein Bieber! 3ch will Ihnen mal ein Liedlein pfeiten. Daran benfen Sie gefälligft, wenn 3hnen der ichitgausige Gentleman wieder begegnet. Bu Sentimen-talitäten baben wir teine Beit. Kerauchi fiedt feine Rafe to gut wie wir in die Bucher weil er eine wichtige Korrespont andrer Kausteule, und Sie waren damais ledigen vergag."
faput gegangen, wenn Sie seinen Bater nicht

fiein getriegt hatten. Das ift ber Rrieg, ber Rrieg im Duntel, ber ebenfo ehrt wie die offene Feldichlacht und in bem man feine Rnochen genau fo gut ju Marite fragt mie unter Granaifeuer und Maidinengewebr-gefnatter. Und gesellicaftlich unmöglich ? Das ift gelinde gefigt ein Blodfinn. Der Freund und Intimus bes Gurften Michael Michaelowilch tit gefellichatlich einiach nicht tot au friegen, und wenn er ein Berbrecher mate. Standal meinen Sie? Mein Lieber, in wenigen Stunden werden die gulen Freunde hier im Bad einen Standal haben, bavon ihnen die Ogren geden, und wenn wir wieder einmal in das Reit bier tommen, worden wir mit großen Mugen angeftamit merben. Co. ich bente, Die Beichichte ift erlebigt."

Er tlopite bem andern auf die Schulfer und zog ihn dann mit fich fort, in das Bimmer, wo die andern herren noch in eifrigem Geiprach maren.

Und aue jonit'geubte Borficht und Burud. haltung vergeffend, trat Gurft Midael mit bem Grajen Gelbern arm in Urm mitten unter fie.

"Sie meinen alfo, bag Gelbern -"Ich meine nicht nur, Berr Doftor, ich bin überweigt. Am beutigen Abend will ich noch den Reit des Dunkeln auftlären. Bedenien Sie: Gra Feldern ladet den Baron zu einem Spiel in das Rurholel. Kaum und Sie zu-fammengetroffen und in der Unterhalfung degriften, to empfielt fich Feldern, angeolich, weil er eine wichtige Korreipondenz zu erstellen pergas."

Aufruf

zur Sammlung eines Kapitals zur Unterstüßung erblindeter Krieger.

Un alle Diejenigen, die dabeim geblieben find und die nicht ermeffen konnen, was es bedeuted, im Granatfeuer gu fteben; an alle diejenigen, die im glucklichen Befit ihres Au genlichtes find, wird die Bitte gerichtet, mitzuhelfen an ber Sammlungs eines Kapitals für gang erblindete Rrieger des Landheeres und Der Flotte.

Diefen Ungludlichsten unter ben Bermundeten, die mit ihrem Leben das Baterland verteidigt und hierbei ihr Augenlicht auf dem Altar des Baterlandes geopfert haben, eine dauernde Unterstützung, fei es aus den Binfen des gusammenkommenden Kapitals oder durch

deffen Berteilung gu ermöglichen, wird beabfichtigt,

Die Bahl der erblindeten Kriegsteilnehmer ift groß! Diefe tief Bedauernswerten werden das Erwachen des beutschen Frühlings niemals wieder ichauen. Es foll verfucht werden, ihnen eine forgenfreie Bukunft gu bereiten und ihren dunklen Lebensweg burch eine möglichst reiche Liebesgabe zu erhellen!

In Ofterreich find bereits erhebliche Summen, etwa 250 000 Kronen, für ben gleichen

von Loemenfeld,

Beneral d. Infanterie, Beneraladjutant

Seiner Majeftat des Raifers u. Ronigs,

Stellvertretender kommandierender

General des Gardekorps.

Erbmarichall

Graf von Blettenberg-Deeren,

3. 3t. Abjutant bei dem Oberkommando

in den Marken. Geh. Medizinalrat

Projeffor Dr. B. Giler,

Berlin.

352

73

132 105

3wedt gefammelt worden.

von Reffel,

Beneral-Oberft, Beneraladjutand Seiner Majestat des Raifers u. Konigs, Oberbefehlshaber in ben Marken und Bouverneur von Berlin.

Miberi

Bring von Schlesmig-Solftein,

Oberftleutnant, zugeteilt dem ftellvertretenden Bener-kommando des Bardekorps.

Dr. von Schwabach,

Chef des Bankhaufes S. Bleichröder, Rittmeifter ber Referve.

Allegander Graf von Gersdorff,

Rittmeifter 3. 3t. kommandiert 3. Erfat. Eskadron d. 1. Barbe-Dragoner-Regts. in Berlin, als Schriftführer.

Freiwillige Beitrage werden an Das Bankhaus G. Bleichroder, Berlin 28., Behrenftrage 63, erbeien. Boiticheckkonto Berlin Rr. 493.

Beitrage werden auch in der Expedition des "Sausfreund für den goldenen Grund" angenommen.



Codes=Anzeige.

Den Heldentod für's Vaterland starb am 18. Mai bei Bania (Galizien) unser guter unvergefilicher Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Bräutigam,

im Reserve-Infanterie-Regiment Mr. 222,

im Alter von 28 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten

Im Namen der frauernden Hinterbliebenen: Familie Jakob Rauch.

Camberg, Frankfurt a. M., Essen, Munster i. W., den 12. Juni 1915.

Das Traueramt findet statt am Montag, den 14. Juni, Morgens 71/4 Uhr.

Die Gebetsabende find Sonntag nach der Abendandacht, Montag und Dienstag um 81/2 Uhr.

Die harten Rampfe, in benen unfere Truppen im Beften und Diten begriffen find, erhöhen naturgemäß Die Rachfrage nach Liebesgaben bedeutend. Darum fei Die Bitte, reichlich Liebesgaben gu fpenden, an die opferfreudige Bevollerung babeim erneut gerichtet. Bilt es doch nicht nur den Millionenheeren an der Front und ben Bermundeten in den Lagaretten über bas gewöhn-liche Mag hinaus Erleichterungen und Erquidungen gu perschaffen, sondern auch die gablreichen Landsturmfor-mationen. insbesondere die Armierungstruppen hinter ber Front mit Liebesgaben gu bedenten.

Befonders erwünscht find die nachstehend aufgeführ-

1. Zigarren, Zigarretten, Tabat, Tabatspfeifen, Bigarrenspiten von Bapier oder Holz, Schofolade, Kafao, faure Bonbons, Fleisch- und Gemusekonserven, sachgemaß verpatte Gier, Tee, Buder, Reefs, Citronen, Fruchtfafte, altoholfreie Betrante, Mineralwaffer, Bier in Blafchen.

2. Sofentrager, Leinwand und Barchent gu Gußlappen (45 × 45 cm.), Bemben, Unterhofen, Strumpfe,

Tafchentucher, Sandtucher.

3. Tafchenmeffer, Egbeftede, Loffel, Poftfarten, Briefpapier, Bleiftifte mit Schonern, Bahnburften, Seife, elettrifche Tafchenlampen mit Erfagbatterien und Erfag-Streichhölzer, Saar-, Rleider- und Stiefelburften, 1 Rartentviele.

Mugerbem fur Canitatebienft: Sonig, Rolnifches Waffer, Schaumwein in halben Flaschen, Medizinalmein,

Bliegenpapier, Riffen.

Es wird gebeten, die Liebesgaben an die in jedem Armeeforpsbezirt errichteten staatlichen Abnahmestellen freiwilliger Gaben frachtfrei ju fenben. Das Bergeichnis ber Abnahmestellen liegt in den Postanstalten aus. Berlin, den 4. Juni 1915. Der stellvertretende Militarinspelteur der freiwilligen

Rrantenpflege :

Fürft von Satfeldt. Bergog zu Trachenberg,

hat abzugeben Cagerhaus Camberg.

Camberg, den 7. Juni 1915.

In 18. Auflage ift erichienen:

Deflers Geschäftshandbuch (Die taufmännische Praris).

Im Wege bes ichriftlichen Angebots follen vergeben

Mus Schutzbegirk Gichelbach.

96 Radelholzstangen 1. Klaffe (Fichte)

2. Aus Schutbegirk Camberg.

Schlackensand

billig abzugeben.

Staffel an der Lahn.

Sutterfartoffeln

Radelholzstangen 1. Klaffe

Diefes Buch enthält in klarer, leichtverftandlicher Dar-Dieses Buch enthält in klarer, leichtverständlicher Darstellung: Einsache, doppelte und amerikanische Buchsührung (einschließlich Abschluß); Kausmännisches Rechnen; Kausmännischen Brieswechsel (Handelskorrespondenz); Kontotarbeiten (geschäftliche Formulare); Kausmännische Propaganda (Reklamewesen); Geld-, Bank- und Börsenwesen: Wechsel- und Scheckkunde; Bersicherungswesen; Steuern und Jölle; Güterverkehr der Eisenbahn; Post-, Telegraphen- und Fernsprechverkehr; Kausmännische und gewerbliche Rechtskunde; Gerichtswesen; Abersichten und Tabellen; Erklärung kausmännischer Fremdwörter und Abkürzungen; Alphabetisches Sachregister.

In wenigen 170 000 Exemplare vertauft!

Tausende glänzender Anerkennungen. Herr Kausmann Aug. Ramdor, Lehrer am Busch-Institut in Hamburg, schreibt: "Es ist das beste Handbuch für kausmännische Praxis unter all den Duhenden Werken ähnlichen Inhalts, die ich beruflich zu prüfen hatte." — Das 384 Seiten starke, schön gebundene Buch wird franko gesiesert gegen Einsendung von nur 3,20 Mk. oder unter Nachnahme von 3,40 Mk. Richard Oster, Berlag, Berlin SW. 29.

Evangel. Gottesolenit. Sonntag, den 13. Juni 1915. Camberg:

Nachmittags um 2 Uhr.

/2.Pfund.Paket gu 50 Pfennig /i-Pfund-Paket gu 90 Pfennig

Underbera - Boonefamb Uromalique, Kum, Steinhager, Cognac Kaufangebote mit der Aufschrift "Stangenverkauf" wollen tets porratig bei

bis Montag, den 14. Juni cr., mittags 12 Uhr bei uns eingereicht werden. Auf Wunsch wird die Ansuhr zur Eisen-bahnstation Camberg vermittelt. Die Stangen 3. und 4. Seinrich Kremer. Die geeignetfte

Klaffe konnen auch in Gebinden von 50 Stuck abgegeben Liebesgabe bei jeder Jahreszeit

Der Magiftrat:

Pipberger-

1 Pfund und 1/2 Pfund gur Berjendung von Butter, weltberühmte Bertilgungsmitt Gelee etc. für ins Feld find Rattentod (Felix Immilich, Delitib)
wieder eingetroffen. Erhöltlich in Kortons au 50 Pf.

Henkel's Bleich-Soda

...... Junge faubere

per 15. Juni gesucht. Rah. in der Erped. ds. Blatte

ift durch ihr hervorragende Praparat hier verschwunden lautet das Atteft des Bem E. Rlatten, Reetz, über bo Buderus'sche Eisenwerke Alfred Landau, Jatob Rauch, Camberg.

Abt. Carlshutte,

bern He

Man verlange überall ben

gebrannten Kaffee "Sirocco"

Limburger Sirocco-Röfterei

welcher fich durch vorzuglichen Wohlgeschmad und große Preiswurdigfeit auszeichnet.

Erhaltlich in 1/2 und 1/4 Pfund-Pateten mit Coul marte in ben meiften Rolonialwarenhandlungen.

für ins Feld zu sende sowie solche für aus den Felde in die Heimat P fenden empfiehlt Wilhelm Ammelung

Die Beratungsstelle für Lungenkranke

Limburg, Hallgartenweg 7. im Hause der Allgem. Ortskrankenkasse. Sprechitunde: Mittwochs Vorm. von 10-12 Uhr.

Beratung erjolgt hojtenlos.

Kreisverband Vaterländischer Frauenvereine im Kreise Limburg.

wasser= und fettdichten

gur Berfendung von Sartwurft etc. sind wieder eingetroffen und empfehle biefelben beftens.

W. Ammelung, Camberg. PX69X69X69X69X69X69X69X6